

Leser Hans-Georg Hamelmann,  
Heinrichstraße 120, zu den  
**Stellungnahmen zum OVG-  
Urteil in Sachen Trianel:**

## *Dank an Grüne, GFL, BUND und Initiative*

*RN 06.12.11*  
Herr Bürgermeister Stodolick: Sie haben am 1.12. in Lünen Richtfest gefeiert, während um das Wohl der Stadt besorgte Bürger 11 Stunden im Gerichtssaal den Prozess verfolgt haben (...).

Ratsherr Kneisel von den Grünen: Besten Dank! Sie und ihre Mitstreiter vom Bündnis 90/Die Grünen haben durch hohen Arbeitseinsatz mitgeholfen, die Tricksereien und Lügen der Trianel-Gutachter aufzudecken (...)

Herr Ungethüm von Trianel: Ja genau, Sie haben jetzt Rechtssicherheit, dass Sie nicht ungestraft die Lünen Bürger belügen dürfen. Packen Sie ein und gehen in Rente. Mit Gewinn lässt sich kolumbianische Kohle in Lünen nicht verstromen (...)

Ratsherr Professor Hofnagel von der GFL: Alle Achtung! Bis zur nächtlichen Stunde haben Sie und ihre GFL-Mitstreiter im Gerichtssaal aus-

gehartet. Im Gegensatz zu allen Kraftwerksbefürwortern von SPD und CDU, von denen in Münster niemand dabei war (...).

Ratsfrau Droege-Middel von der CDU: Lünen braucht neue Gewerbegebiete? Diese inzwischen nervtötende Forderung von Ihnen könnte jetzt ein Ende haben. Sie und ihre CDU haben jetzt die Chance, ein zukunftsorientiertes Gewerbegebiet auf der „Altlastfläche“ von Trianel zu protegieren (...)

Herr Jansen vom BUND: Herzlichen Dank. Ohne den BUND hätte die besorgte und weitsichtige Bürgerschaft von Lünen gegen 1,5 Milliarden Euro nicht antreten können (...)

An alle, die sich jetzt schlau zu Wort melden: Sie sehen und merken an, dass allein der Prozess um sauren Boden im Cappenberger Wald und kranke Fische in der Lippe dafür gesorgt hat, dass Trianel deutlich weniger Schadstoffe in die Umwelt bringen darf.

Das ist ein riesiger Erfolg für die ohnehin schon stark belasteten Lünen Bürger. Dieser Gewinn geht aber ausschließlich auf das Konto der Bürgerinitiative „Kontra-Kohle-Kraftwerk Lünen e.V.“